

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1785/2024
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Alt	Datum 12.12.2024	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	26.03.2025	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1602/2024 GRÜNE, Ortsbeirat Mainz-Altstadt;
hier: Rheinuferentsiegelung und Riesenradstandort

Mainz, 05.02.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

1. Die Entsiegelung und Beschattung des Rheinufer zwischen Fischtorplatz und Rheingoldhalle zu prüfen und anzugehen. Die Entsiegelung hat für den Ortsbeirat Altstadt die höhere Priorität als das Riesenrad an diesen Standort zu stellen.

Der Uferabschnitt vor dem Rathaus zwischen Fischtorplatz und Rheingoldhalle ist ein wichtiger Stadtraum, der eine Vielzahl von unterschiedlichen, zum Teil konkurrierenden Nutzungen und Funktionen zu erfüllen hat. Beispielsweise seien genannt: Anlegestellen der Fahrgastschiffahrt, Verkehrsfläche für Radfahrende und Fußgänger:innen, Veranstaltungsort, Rettungswege, Repräsentative Funktionen, Zeugnis der Stadtgeschichte und Kulturerbe, usw.

Eine Entsiegelung und Beschattung des Ufers, die, wie im Antrag beschrieben auf Grund der Auswirkungen des Klimawandels zweifelsohne erforderlich sind, können nach Einschätzung der Verwaltung nur in einer Gesamtplanung für den Uferabschnitt insgesamt sinnvoll entwickelt werden.

Aufgrund der Vielzahl von unterschiedlichen Anforderungen und Zwangspunkten, die im Rahmen einer Neugestaltung dieses Bereichs, berücksichtigt werden müssen, geht der Neugestaltung ein komplexer Planungs- und Beteiligungsprozess sowie ein intensiver Abstimmungsprozess innerhalb und außerhalb der Verwaltung voraus. Derzeit sind hierfür im Haushalt keine Mittel bereitgestellt. Weiterhin werden die Flächen derzeit noch in Teilen von der Rathaus-Sanierung als Standort für Bau-Container genutzt.

Nach Abschluss der Sanierung des Rathauses sollte auch die Neugestaltung des Ufers im bezeichneten Abschnitt und darüber hinaus bis zur Theodor-Heuss-Brücke erfolgen. Die Verwaltung beabsichtigt derzeit, diesen Abschnitt an die Fertigstellung der Sanierung Adenauer-Ufer, 2. Bauabschnitt anzuschließen.

2. Für das Riesenrad stattdessen Standorte zu prüfen, die die notwendige robuste Oberfläche bereits haben und nicht für eine Entsiegelung zur Verfügung stehen, wie z. B. Verkehrsflächen.

Die Verwaltung hat bereits im Jahr 2022 mögliche Ausweichstandorte, unter Beteiligung der einzelnen Fachämter, außerhalb des Rheinufer geprüft. Hierbei handelte es sich um folgende Standorte:

- Schillerplatz
- Gutenbergplatz/Theaterseite
- Liebfrauenplatz
- Markt/Höhe Sinn
- Große Bleiche/Bereich Landtag

Unter Berücksichtigung der einzelnen Rückmeldungen der Feuerwehr, des Stadtplanungsamtes und des Wirtschaftsbetriebes kommt lediglich der Standort Liebfrauenplatz in Betracht. Dieser liegt über dem bestehenden Kanal El 200/300, sodass ein statischer Nachweis zur Platzierung des Riesenrades notwendig wird. Zu Zeiten der Frühjahrsmesse stand vor dem Rathaus bereits in früheren Jahren regelmäßig das Riesenrad.